



VBI Verband Beratender Ingenieure
Presse - Ines Bronowski

Bundesingenieurkammer
Presse – Alexandra Jakob



Deutscher Brückenbaupreis - Sechs Bauwerke im Finale

Bundesingenieurkammer und VBI stellen die nominierten Bauwerke für den Deutschen Brückenbaupreis 2020 vor. Jury wählte aus 42 eingereichten Wettbewerbsbeiträgen sechs Brücken in die Endrunde.

Berlin, 4. Dezember 2019 – Mit Bekanntgabe der sechs Finalisten im Wettbewerb um den deutschen Brückenbaupreis 2020 haben der Verband Beratender Ingenieure VBI und die Bundesingenieurkammer die Endrunde im aktuellen Wettbewerb eröffnet. Die Jury wählte dafür auf einer ersten Sitzung im Oktober aus insgesamt 42 eingereichten Brücken die sechs schönsten und innovativsten Bauwerke für die finale Entscheidung aus – je drei in den beiden Kategorien des Wettbewerbs.

Für den Deutschen Brückenbaupreis 2020 in der Kategorie **Straßen- und Eisenbahnbrücken** sind nominiert:

- die **Retheklappbrücke**, Hamburg
- die **Brücke bei Schwaig** im Zuge der A 3 bei Nürnberg und
- die **Elster-Brücke** im Zuge der L 673 bei Neudeck, Land Brandenburg

Zur Begründung urteilt die Jury:

„Die **Retheklappbrücke** besticht durch eine innovative Konstruktion zur Lösung einer anspruchsvollen Aufgabe – die schiefwinklige Querung von Straße und Schiene im Hamburger Hafen. Die vierflügelige Klappbrücke ist aufgrund ihres neuartigen, wartungsarmen Schließmechanismus europaweit einzigartig.“

„Die **Brücke bei Schwaig** ist mit ihrer Leichtigkeit und Effizienz ein herausragendes Beispiel modernen Brückenbaus. Aufgrund seiner wartungsarmen integralen Bauweise und der Art der Ausbildung überzeugt das funktionale wie nachhaltige Bauwerk durch Einfachheit und Eleganz.“

„Mit der Sanierung der **Brücke über die Schwarze Elster** bei Neudeck im südlichen Brandenburg gelang ein beispielgebender, behutsamer Bauwerksumbau,

der nicht nur eine vollwertige Nutzung des Bauwerks sichert, sondern auch das ursprüngliche Erscheinungsbild der Stampfbeton-Bogenbrücke für die Nachwelt erhält.“

In der Kategorie **Fuß- und Radwegbrücken** sind nominiert:

- der **Trumpf-Steg** Ditzingen
- die **Stuttgarter Holzbrücke** an der Birkelspitze in Weinstadt
- die **König-Ludwig-Brücke** in Kempten

In der Jurywertung heißt es:

„Der **Trumpf-Steg** ist eine hochelegante Brücke, deren Konstruktion – eine nur 20 mm dicke, doppelt gekrümmte Edelstahlschale – den virtuosen Umgang der Ingenieure mit Tragwirkungen und Fertigungsverfahren veranschaulicht und zugleich einen überzeugenden Bezug zu Ort und Bauherr schafft.“

„Die integrale **Massivholzbrücke** mit frei sichtbarem und nur konstruktiv geschütztem Holzüberbau betont ihren Anspruch auf nachhaltiges Bauen. Sie ist ein ebenso innovatives wie schönes Bauwerk. Mit ihrer sanft geschwungenen Gestalt fügt sie sich hervorragend in die Parklandschaft der Rems ein“.

„Die sanierte **König-Ludwig-Brücke** vereint in gelungener Weise Denkmalschutz und Anforderungen an eine moderne Holzbrücke. Fortschrittliche Ingenieurmethoden in Kombination mit experimentellen Versuchstechniken ermöglichen eine geschickte Symbiose aus Bautechnikgeschichte und moderner Stadtplanung.“

Aus den nominierten Bauwerken wählt die Jury Anfang 2020 die beiden Siegerbrücken aus. Zur feierlichen Preisverleihung am 9. März 2020 in Dresden erwarten VBI und Bundesingenieurkammer als Veranstalter des Wettbewerbs erneut mehr als 1.000 Gäste aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Bis dahin bleiben die Preisträger geheim.

Das Bundesverkehrsministerium fördert den Deutschen Brückenbaupreis und hat erneut die Schirmherrschaft übernommen.

Fotos zum Download (bitte Quellenangaben berücksichtigen) **und weitere Informationen** finden Sie unter: <http://www.brueckenbaupreis.de>

Pressekontakt:

Verband Beratender Ingenieure VBI, Ines Bronowski, Budapester Straße 31, 10787 Berlin, Tel.: 030/26062-230, E-Mail: bronowski@vbi.de

Bundesingenieurkammer, Alexandra Jakob, Joachimsthaler Straße 12, 10719 Berlin, Tel.: 030/2589882-23, E-Mail: haehnel@bingk.de